Schon gewusst ?

Informationsblatt des Vereins **Bürger und Polizei e.V.**

BERGSTRASSE Bürger und Polizei e.V. miteinander füreinander

Nr.: 2/2010

Inhalt:

- Editorial
- Krimi-Leseabend
- Präventionstipps
- Rauschmittel u. Verkehr
- Häusliche Gewalt

Krimi-Leseabend in der Alten Sparkasse

Herausgeber Verein „Bürger und Polizei e.V.“, Weiherhausstraße 21, 64646 Heppenheim, Tel. 06252/706-110, Fax -105

Editorial

Liebe Mitglieder,

im November fand in dem wunderschönen Ambiente der „Alten Sparkasse“ in Heppenheim eine Veranstaltung einer anderen Art statt. Wir hatten zu einem Krimi-Leseabend mit Autoren aus dem Kreis Bergstraße eingeladen. Sie lasen aus ihren Werken, die auch in unserer Region spielen. Das machte das Besondere an diesem Abend aus. Zu unserer Überraschung hatten sich 60 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer eingefunden, die spannende und gleichzeitig unterhaltsame Stunden erlebten.

Traditionell beteiligte sich der Verein bei den Präventionsveranstaltungen in der Vorweihnachtszeit der Polizeistationen im Kreis. Die Erfahrungen zeigen, dass es sinnvoll ist, die Bevölkerung wiederkehrend über die Gefahren zu sensibilisieren. Die Einzelheiten können Sie dem Bericht entnehmen.

An der Odenwaldschule in Ober-Hambach fand das Thema „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“ seine Fortsetzung. In die Sporthalle des Starkenburg-Gymnasiums Heppenheim lud der Arbeitskreis gegen Häusliche Gewalt im Kreis Bergstraße zu einen Workshop ein. Beide sinnvolle Veranstaltungen konnten auf die Unterstützung des Vereins bauen.

Ich bedanke mich für Ihre Treue zum Verein, wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr.

Ihr

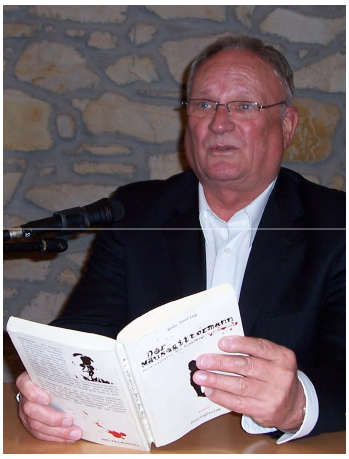
Werner Breitwieser
Heppenheim im Dezember 2010

Krimi-Leseabend

Zum angekündigten Krimi-Leseabend am 17.11.10 in der Alten Sparkasse in Heppenheim fanden sich 60 interessierte Krimi-Liebhaber ein und erlebten einen spannenden und gleichzeitig sehr unterhaltsamen Abend mit den beiden Autoren Bodo Doering und Manfred Krämer.
Der Bergsträßer Anzeiger hat über den Abend berichtet. Mit freundlichem Einverständnis der Redaktion ist der Artikel nachstehend abgedruckt.

„Zwei Bergsträßer Autoren lasen in der Alten Sparkasse in Heppenheim aus ihren Werken; Krimi-Abend, der Lust auf mehr macht

"Very amused" zeigte sich die fast komplett erschienene Spitze der südhessischen Polizei. Und zahlreiche "Laienermittler" obendrein. Man amüsierte sich köstlich und fühlte sich gut unterhalten. Dabei ging es um handfeste Skandale, nicht eben zimperliche Straftäter und einen breiten Streifzug quer durch das Strafgesetzbuch. Doch die "Kriminaler", allen voran Uwe Brunnengräber, Vizepräsident des Polizeipräsidiums Südhessen, Gottfried Störmer vom Landespolizeipräsidium in Wiesbaden, Kripochefin Katja Holland-Jopp, Cornelia Ludwig, Leiterin der Polizeidirektion in Heppenheim und Leitender Polizeidirektor Harald Schneider lehnten sich völlig entspannt auf ihren Sitzen zurück. Die Ermittlungsakten blieben am Mittwoch geschlossen. Stattdessen hörten die mehr als fünfzig Zuhörer in der Alten Sparkasse in Heppenheim gebannt und entspannt den beiden Krimiautoren, Bodo Doering (Birkenau) und Manfred Krämer (Lampertheim) zu. Es war teils deftige Kost, die die Bergsträßer Hobby-Schriftsteller ihrem fachkundigen Publikum servierten. Eingeladen hatte der Verein Bürger und Polizei, der sich durch zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen in der Öffentlichkeit für eine breite Präventionsarbeit stark macht. Dieses Mal allerdings stand allein das Hörvergnügen im Vordergrund. So unterschiedlich, wie die berufliche Laufbahn der Erzähler verlief, so unterschiedlich sind auch ihre Geschichten und die Art und Weise, wie sie an die Story heran gehen. Erster Kriminalhauptkommissar i. R. Bodo Doering war 42 Jahre im Polizeidienst, davon 34 Jahre bei der Kripo. Das prägt und schärft den Blick für Täter, Motiv und Opfer. Für schmückendes Beiwerk und Fantasie bleibt da kein Platz. Doering berichtet in seinen Büchern von authentischen Kriminalfällen, die er entfremdet aufbereitet. "Eigentlich bin ich das", stellte er dem



Bodo Doering

Manfred Krämer mit Publikum

aufmerksamen Publikum den Protagonisten seiner Bücher, den Kriminalbeamten Ulf Hornung, vor. Seit Doering im Ruhestand ist, hat er sich erst richtig in die Arbeit am PC hineingekniet und spät mit dem Medium umgehen gelernt. "Es macht einen Riesenspaß" versichert der Autor, der im vergangenen Jahr sein viertes Buch geschrieben hat. Begonnen hat er seine zweite "Karriere" mit Schmunzelgeschichten, inzwischen ist er zu seinen Wurzeln zurückgekehrt, widmet sich spannenden Kriminalfällen und lässt die Leser einen Blick hinter die Kulissen der Polizeiarbeit werfen. Beim Krimiabend in der Alten Sparkasse las Bodo Doering seinen Ex-Kollegen und -Kolleginnen und den übrigen Krimifans ein Kapitel aus seinem dritten Buch "Der Mäusegittermann" vor. Realistisch schildert er eine "Sittensache", die Vergewaltigung einer jungen Frau, die den Täter seit Kindesbeinen kennt und ihm deshalb vertraut. Der Profi kennt sie alle aus seiner langen Praxis im Polizeidienst: Die dummen Ausreden der Peiniger und die inneren Befindlichkeiten und Nöte der Opfer. Manfred H. Krämer ist LKW-Fahrer von Beruf und ein völlig anderer Typ wie Doering. "Ich lese unheimlich gern vor. Deshalb schreibe ich", erklärt der Lampertheimer seine Schreib- und Fabulierlust. Inspirieren lässt sich der joviale Unterhalter und Autor genau so von der Realität wie von Fiktion und Fernsehkrimis. Bekannt wurde er in der Region durch die Bergstraßen-Trilogie "Tod im Saukopftunnel", "Der Kardinal von Auerbach" und die "Raben vom Matthaisemarkt". Auch Krämers Ermittler sind immer die gleichen und heißen Tarzan und Solo. Das schräge Pärchen logiert auf einem alten Kahn am Lampertheimer Altrhein. In Heppenheim gab Manfred H. Krämer Kostproben aus dem "Kardinal"- und dem "Saukopftunnel"-Krimi und stellte unter anderem sein Talent als sympathischer Alleinunterhalter und Humorist unter Beweis. Im "Kardinal von Auerbach" geht es ziemlich gruselig zu. Eine tote Katze und eine Schlange im Bett sollen die junge Archäologin Linda von weiteren Ausgrabungen unterhalb des Auerbacher Schlosses abhalten. Das jahrhundertealte Geheimnis um den vor 500 Jahren verstorbenen Kardinal soll für immer ungelöst bleiben. Während Bodo Doering seine Geschichte von Anfang bis zum Ende las, hörte Krämer exakt dann auf, als es am spannendsten wurde. Wer Lust auf mehr verspürte, konnte sich am Büchertisch bedienen“.

Das Publikum in der Pause zwischen den Lesungen

Manfred Krämer

Uwe Brunnengräber bedankt sich bei den Autoren

Aktion „Sicherheitstipps zur Weihnachtszeit“

Der Verein unterstützte wie in zurückliegenden Jahren die polizeiliche Präventionsarbeit in der Vorweihnachtszeit mit entsprechenden Tipps an die Bürgerinnen und Bürger. Als Anreiz, um verstärkt Aufmerksamkeit zu erwecken, konnten Polizeibeamte vom Verein gestiftete Adventskalender dabei überreichen. Die Aktion fand am 26.11. in Heppenheim, Lampertheim, Bürstadt, Viernheim und Bensheim statt. In Heppenheim fand sich Vorstandsmitglied Karl Jungmann ein, in Bensheim Jochen Scharschmidt. In Lampertheim und Viernheim unterstützten die Vereinsmitglieder Norbert Schweidler und Werner Sturm ihre Kollegen. An den Informationsständen fanden sich viele Vorweihnachtseinkäuferinnen und –einkäufer ein und nahmen neben den wertvollen Tipps auch dankbar die Adventskalender in Empfang. Es ist leider eine Tatsache, dass Wohnungseinbrüche in der „dunklen Jahreszeit“ zunehmen und einfache aber wirkungsvolle Maßnahmen dies verhindern zumindest erschweren können. Dies gilt auch beim vorweihnachtlichen Einkauf in belebten Fußgängerzonen, in Geschäften und Kaufhäusern. Auch hier kann Aufmerksamkeit und richtiges Verhalten den Straftätern den Erfolg vereiteln.

Team Lampertheim

Team Viernheim mit der
Polizeichefin Cornelia Ludwig

Team Bensheim (Bild oben)
Team Heppenheim (Bild unten)

Hier nochmals einige Tipps zur Erinnerung:

<u>Zur Verhinderung von Wohnungseinbrüchen achten sie bitte darauf,</u>

- *dass beim Verlassen der Wohnung sämtliche Fenster geschlossen und Außentüren verschlossen sind.*
- *dass Sie das Licht brennen lassen, wenn Sie am Nachmittag die Wohnung verlassen oder verwenden Sie eine Zeitschaltuhr.* ***Ihr Haus sollte in der Dämmerung oder Dunkelheit bewohnt wirken !***
- *ob sich* ***fremde Personen und Fahrzeuge*** *in* ***Ihrem*** *Wohngebiet aufhalten.*
- *ob sich* ***verdächtige Personen*** *auf dem Grundstück Ihres Nachbarn aufhalten. Besprechen und verständigen sie sich mit Ihrem Nachbarn.*
- *dass* ***insbesondere die Terrassentüren*** *und die zum Garten gerichteten Fenster (meist auf der Gebäuderückseite)* ***gut gesichert sind.*** *Hier sind Zusatzsicherungen sinnvoll.*

Schauen *Sie nach bei verdächtigen Wahrnehmungen (Scheibenklirren, metallische Geräusche etc.)*
Verhalten *Sie sich unauffällig. Öffnen Sie kein Fenster. Sprechen Sie Täter nicht an.*
Informieren *Sie sofort die Polizei unter der Notruf Nr.* ***110.*** *Halten Sie ständig Kontakt und informieren Sie uns über Täter-/ Fluchtverhalten.*

Sicherheitstipps zur Weihnachtszeit

Bewahren Sie Geld und Wertsachen in den Innentaschen Ihrer Kleidung oder in einer Gürteltasche auf. Insbesondere wo viele Menschen dicht beisammen sind sollten Sie sich vor Taschendieben in Acht nehmen.

Die Handtasche und die Einkaufstasche oder den Rucksack sollten Sie zum Schutz immer geschlossen halten und an der der Straße abgewandten Körperseite tragen.

Seien Sie skeptisch, wenn man Sie bittet, Geld zu wechseln. Auch wenn man Sie anrempelt oder beispielsweise mit Ketchup bekleckert, ist erhöhte Alarmbereitschaft angesagt. Ein Komplize ist womöglich dabei, diese Ablenkung zu einem Griff nach Ihrem Portmonee oder Ihrer Brieftasche auszunutzen.

Ob am Geldautomaten, an der Tankstelle oder an der Kasse von Kaufhaus oder Supermarkt: Achten Sie darauf, dass Ihnen bei der Eingabe Ihrer Geheimzahl niemand zusieht. Natürlich sollten Sie auch niemandem Ihre Geheimzahl nennen. Und: Lassen Sie Ihre Scheckkarte nirgends liegen.

Ein Parkhaus ist keine Bank, ein Auto kein Safe: Begehen Sie nicht den Fehler, Ihre wertvollen Einkäufe offen sichtbar im Auto liegen zu lassen. Clevere „Profis" sind jetzt nicht nur mit der Arglosigkeit vieler, sondern auch mit dem Schloss Ihres Autos vertraut.

Wegsehen hilft nur dem Täter. Wenn in Notfällen keiner handelt - handeln Sie! Versuchen Sie, auch Passanten zum Eingreifen zu gewinnen und stellen Sie sich der Polizei als Zeuge zur Verfügung.

Falls Sie selbst in Bedrängnis geraten: Provozieren Sie den Täter nicht und lassen Sie sich nicht provozieren. Appellieren Sie laut und gezielt an Umstehende. Zum Beispiel: „Sie, der Herr im blauen Mantel, helfen Sie mir bitte, rufen Sie die Polizei!"

Rauschmittel und Verkehr

Mit einem Aktionstag „Rauschmittel und Verkehr“ an der Odenwaldschule in Ober-Hambach konnte die Veranstaltungsreihe mit Unterstützung des Vereins am 24. September fortgesetzt werden. Mehrere Kooperationspartner hatten den Tag vorbereitet. Neben den Institutionen der Polizei beteiligten sich u.a. das Haus der Gesundheit, das Jugendamt, die Drogen- und Beratungsstelle Prisma und zwei Krankenkassen (AOK und DAK). Der Landkreis setzte mehrere Busse ein, um Heppenheimer Schüler von der Martin-Buber-Schule und dem Starkenburg-Gymnasium nach Ober-Hambach zu bringen. Insgesamt konnten

Im Hof der Odenwaldschule

400 Schülerinnen und Schüler der 10. und 11. Klassen für das Problem Alkohol und Drogen im Straßenverkehr sensibilisiert werden. Nach Filmbeiträgen, den Einsätzen von Rauschbrillen und einem Überschlagsimulator konnten die Schülerinnen und Schüler das Erlebte diskutieren und werden daraus hoffentlich Lehren für ein späteres richtiges Verhalten im Straßenverkehr ziehen.

Aktionen gegen Häusliche Gewalt

Der Arbeitskreis gegen Häusliche Gewalt im Kreis Bergstraße setzte im November seine kreisweite Informationskampagne mit finanzieller Hilfe des Vereins fort. Dabei kam in Wald-Michelbach und Heppenheim die „Brötchentütenidee“ erneut zum Einsatz. Über die Ausgestaltung dieser Idee wurde in der letzten Ausgabe des Info-Blattes bereits berichtet.
In Wald-Michelbach unterstützten Bürgermeister Joachim Kunkel und Werner Breitwieser, in seiner Doppelfunktion als Vereins- und Kreistagsvorsitzender, das Anliegen des Arbeitskreises. In Heppenheim begann nach einer Pressekonferenz ein Workshop speziell für Frauen. In der Pressekonferenz erläuterte die Frauenbeauftragte der Stadt, Silvia Rhiem, die Kampagne und wies darauf hin, dass hessenweit nunmehr 1,2 Millionen Tüten mit der Aufschrift „Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“ in Bäckereien verteilt worden sind.

Aktion in Wald-Michelbach
mit Werner Breitwieser

Die Akteure in Heppenheim